

# Musikfestival Bern

## Ausschreibung (Call for projects) 2017

### Das Musikfestival Bern: Profil und Formate

Das Musikfestival Bern fördert innovative Konzertformate, überraschende Programmierungen zwischen musikalischen Stilen und Epochen sowie musikszenische Experimente. Gemeinsam veranstaltet von Berner Kulturveranstaltern, Institutionen und Ensembles, ist es die wichtigste Plattform für die Musikszene in Stadt und Kanton Bern. Das Musikfestival Bern findet jährlich unter einem gemeinsamen Thema statt.

Das Musikfestival Bern sucht neue Konzertkonzepte (komponierte Programme, neue Konzerträume) und versteht sich als Laboratorium für Musikszenisches sowie inszenierte und interdisziplinäre Konzerte. Das Musikfestival Bern fördert die Zusammenarbeit zwischen Partnern aus der freien Szene sowie internationale Zusammenarbeitsformen, die auf Austausch und Diversität basieren. Ensembles bekommen die Gelegenheit, gemeinsame Projekte auch über mehrere Festivalausgaben hinweg zu realisieren. Die Vermittlung wird als fester Bestandteil des Musikfestival Bern institutionalisiert

### Daten und Themen

Es entspricht dem erklärten Ziel des künftigen Musikfestival Bern, die Zusammenarbeit zwischen den Partnern über den Zeitraum von mehreren Festivalausgaben hinweg zu fördern. Das Kuratorium hat darum die Daten für die Festivals von 2017, 2018 und 2019 festgelegt und die Festivalthemen formuliert. Ein weiterreichendes, resp. komplexes Projekt, das u.U. über einen entsprechend grösseren Zeitraum entwickelt werden muss, kann dadurch auch für das Festival 2018 resp. 2019 geplant werden. Projekte, die über mehrere Festivalausgaben verfolgt werden können, sind ebenso denkbar, vorausgesetzt, dass diese inhaltlich den Festivalthemen folgen.

Die Festivaldaten und -themen:

2017: 6. bis 10. September 2017	Thema « <b>irrl</b> icht»
2018: 5. bis 9. September 2018	Thema « <b>un</b> zeitig»
2019: 4. bis 8. September 2019	Thema « <b>ra</b> uschen»

### Call for projects – Projekt- und Programmeingaben

#### Vorgehen

Ihre Programmeingaben verstehen sich als Entwürfe, die im Gespräch mit dem Kuratorium allenfalls weiterentwickelt und verfeinert werden oder aber als Ideenpool in weiterreichende Kooperationen einfließen können. In der Zeit bis zur Deadline steht das Kuratorium für Rückfragen und Gespräche zur Verfügung.

Das Kuratorium lädt Ensembles, MusikerInnen und Veranstalter ein, Projektideen zu skizzieren und gemäss den unten formulierten Vorgaben und Terminen einzureichen. In die Projektideen sollen die Grundsätze, wie sie im Konzeptbericht Brotbeck festgehalten worden sind, einfließen. (Der Bericht ist unter <http://musikfestivalbern.ch/2015/Presse%252B%2526%252BDownload> zu finden.)

Die zeitliche Verkürzung des Festivals fordert zu einem neuen inhaltlichen Denken heraus: So sollen Kooperationen ebenso mitgedacht werden wie unkonventionelle Zeitschienen. Denkbar sind je nach Programmprojekt nebst den gewohnten Zeitfenstern (Matineen, Vorabend-, Abend- und Spätprogramme) beispielsweise auch Frühkonzerte.

#### «Irrlicht»-Kompositionen

Das Kuratorium wünscht, dass sämtliche Programme des Musikfestival Bern 2017 eine Uraufführung einer Komposition zum Thema «Irrlicht» enthalten. Die Neukomposition kann von Franz Schuberts Lied «Irrlicht» (Lied Nr. 9 aus der «Winterreise», D 795) oder von Wilhelm Müllers entsprechendem Liedtext «Irrlicht» ausgehen und bildet einen integrativen Bestandteil jedes Programms.

- Die Ensembles erteilen nach Absprache mit dem Kuratorium einen Kompositionsauftrag in gewünschter Besetzung. Selbstverständlich sind auch völlig neue Wege oder experimentelle Formen denkbar.
- Aufträge an Studienabgänger (bis 5 Jahre nach Studienabschluss) aus Schweizer Hochschulen sind wünschenswert. Das Kuratorium unterstützt die Partner bei der Suche und Vermittlung der Komponierenden.
- Diese Neukompositionen «irrlüchten» durch das gesamte Festivalprogramm.
- Die Kompositionsaufträge werden durch das Musikfestival mitfinanziert.
- Vorgesehen ist, dass diese Uraufführungen in Form von Videos dokumentiert werden. Dieses wird an geeigneter Stelle permanent als sich laufend vergrößernde Videoinstallation während der Dauer des Festivals gezeigt.

## **Fristen, Eingabeform und Finanzierung**

### **Fristen**

Deadline für Projekte mit Umsetzung im Festival 2017 ist der 20. Juni 2016.

Eingaben erfolgen ausschliesslich digital, per E-Mail an: [info@musikfestivalbern.ch](mailto:info@musikfestivalbern.ch).

Eine Rückmeldung auf die Projekteingaben erfolgt bis spätestens Ende August.

### **Eingabe**

Die Einreichung muss folgende Bestandteile beinhalten:

- Kurzbeschreibung des Ensembles/Veranstalters/Künstlers (Links zu aktuellen Tonaufnahmen)
- Bernbezug: Die Ausschreibung richtet sich an Berner Ensembles und Veranstalter, resp. an Ensembles, die ein Projekt in Zusammenarbeit mit Berner Ensembles/Veranstaltern entwickeln.
- Projektskizze
  - Projektidee
  - Inhaltlicher Bezug zum Festivalthema
  - Projektform und Räume
  - Ggf. geplante Kooperationen mit Berner Ensembles oder Veranstaltern
  - Ggf. geplante Kooperationen mit internationalen Ensembles/Komponisten
  - Ggf. szenischer oder interdisziplinärer Ansatz
  - Ggf. Einbindung von Christian Grüny (assoziiertes Philosoph und internationaler Gast im Kuratorium, s. unten)
  - Ggf. Vermittlungsprojekt
- Skizze des Budgets & Finanzierungsplan (Ausweisung Eigenanteil Ensemble, erwünschter Finanzierungsbeitrag durch Musikfestival Bern)

### **Finanzierung**

Geplant ist, dass Ensembles der Berner freien Szene ohne Jahres- oder Mehrjahresverträge von Stadt und Kanton Bern neu die Möglichkeit erhalten, Anträge zur anteiligen Finanzierung von Produktionen und Konzerten direkt beim Musikfestival Bern zu stellen. Zusätzliche Anträge bei Stadt, Kanton und Burgergemeinde sind ausgeschlossen. Details zur Gesuchstellung werden noch kommuniziert. Die Höhe der Beiträge orientiert sich an der bisherigen Vergabepaxis von Stadt, Kanton und Burgergemeinde Bern (Einzelprojektförderung der Fachkommissionen).

Konzerte von Berner Institutionen und Ensembles, die innerhalb ihres regulären Saisonprogramms Beiträge zum Festivalthema veranstalten, sind durch die jeweiligen Institutionen eigenfinanziert. Aus eigenen finanziellen Mitteln erweitert das Musikfestival Bern das künstlerische Spektrum über die Veranstaltungen der Partner hinaus und entwickelt im Kuratorium Eigenproduktionen und Kooperationsprojekte, die mit den Partnern gemeinsam oder ausschliesslich übers Musikfestival Bern finanziert werden.

## Die künstlerische Leitung

### Kuratorium

Daniel Glaus, Komponist, Organist am Berner Münster

Susanne Huber, Pianistin

Hanspeter Renggli, Musikwissenschaftler

Martin Schütz, Improvisierender Cellist und Komponist

### Christian Grüny: Assoziierter Philosoph und internationaler Gast im Kuratorium

Das Kuratorium gestaltet das Programm des Musikfestival Bern 2017 gemeinsam mit dem Philosophen Christian Grüny. Christian Grüny beschäftigt sich mit den performativen Aspekten des Denkens und seiner Verflechtung mit künstlerischen Arbeiten. Die langjährige Zusammenarbeit mit Komponisten, Regisseuren und Choreographen führten ihn zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Musikphilosophie. Im Februar 2015 wurde er mit dem Förderpreis für Publizistik zur Neuen Musik der Hans- und Gertrud-Zender-Stiftung ausgezeichnet. Weitere Informationen zur Person, zu den Aktivitäten und zu Publikationen von Christian Grüny, unter: <http://www.grueny.info>.

### Kontakte

Projekte werden eingereicht unter:

[info@musikfestivalbern.ch](mailto:info@musikfestivalbern.ch)

Rückfragen zur Finanzierung:

[j.schweizer@musikfestivalbern.ch](mailto:j.schweizer@musikfestivalbern.ch)

Kontakte zu den Kuratoriumsmitgliedern:

Daniel Glaus ([d.gl@bluewin.ch](mailto:d.gl@bluewin.ch))

Susanne Huber ([thomet.huber@bluewin.ch](mailto:thomet.huber@bluewin.ch))

Hanspeter Renggli ([renggli-zubler@bluewin.ch](mailto:renggli-zubler@bluewin.ch))

Martin Schütz ([schuetzdoshi-music@bluewin.ch](mailto:schuetzdoshi-music@bluewin.ch))

<http://www.musikfestivalbern.ch>